

## „Die Schutzmacht ist noch immer aktuell“

**TRADITION:** Feier für die Gefallenen der Weltkriege auf dem Aurer Soldatenfriedhof am Seelensonntag

AUER (hd). Mit einer Messe und einer Gedenkfeier am k. u. k. Soldatenfriedhof wurde am Seelen-sonntag der Gefallenen aller Kriege gedacht. Die Eucharistie feierte Pfarrer Peter Hofmann in der St. Peterskirche. Gekommen waren neben den Aurer Schützen in Kompaniestärke auch Abordnungen aus Neumarkt, Radein-Kaltenbrunn, Montan, Margreid und Salurn.

„Wir gedenken der Verstorbenen, an jene, die ihr Leben geopfert haben und auch an jene, an die niemand mehr denkt,“ sagte Pfarrer Hofmann zu Beginn der Gedenkfeier.

„Die Panik vor dem Tod soll mit Selbst-, Nächsten- und Gottesliebe überwunden werden,“ sagte der Pfarrer weiter und drückte sich zum Thema „Liebe“ in seiner Predigt noch ausführlicher aus. „Gott hat uns geliebt, als wir noch Sünder waren,“ und er stellte die Frage in den Raum: „Habt ihr es schon mal fertig gebracht, Gott zu lieben mit allen Gedanken, mit aller Kraft? Zu lieben ist nur imstande, wer selbst Liebe erfahren hat,“ sagte der Pfarrer.

Nach der Messe begaben sich alle auf den angrenzenden Sol-



An der Feier am Aurer Soldatenfriedhof nahmen die Aurer Schützen (rechts) und Abordnungen aus dem Unterland (links) teil.

hd

datenfriedhof. Nach dem Gebet des Pfarrers hielt Bezirksmajor Jürgen Werth die Festansprache. „Mancher mag denken, eine solche Feier passe nicht in unsere Zeit,“ sagte Werth und fuhr fort: „Der Krieg ist ein ferner, aber nicht abgeschlossener Teil unserer Vergangenheit. Der Schwur nach dem Ersten Weltkrieg ‚Nie wieder Krieg‘ wurde bereits 1939 gebrochen und es grenzt an ein Wunder, dass wir 65 Jahre Frie-

den in Mitteleuropa haben. Das ist aber nicht überall so. Seit 1945 wurden Hunderte von Kriegen weltweit geführt und Millionen Menschen wurden Opfer von Krieg, Verfolgung, Vertreibung und Terror.“ Werth zitierte Francesco Petrarca: „Die Feinde des Friedens sind Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz.“

Der Redner kam auch auf die aktuelle Schutzmacht-Diskussion zu sprechen und warnte da-

vor, die Schutzmacht Österreichs in Frage zu stellen: „Jetzt wo die Regierung internationale Verträge gefährdet und sich Geld holt, wo etwas zu holen ist. Hier braucht es Menschen, die über den Tellerrand hinausschauen und an einer Zukunft für ein freies, selbstbestimmtes und wieder vereintes Land arbeiten,“ sagte der Bezirksmajor.

Zur Weise vom „Guten Kameraden“ wurde am Mahnmahl für

die Gefallenen ein Kranz niedergelegt, dann feuerten die Aurer Schützen unter dem Kommando von Herbert Winnischhofer eine Ehrensalue ab. Die Bläsergruppe spielte die Landeshymne und zum Schluss ertönte die Glocke auf der Friedhofsmauer. Schützen-Hauptmann Herbert Winnischhofer dankte allen für das Gelingen der Feier und auch jenen, welche das ganze Jahr den Soldatenfriedhof pflegen.

### Jürgen Werth war Festredner bei der Gedenkfeier in Auer

AUER (hd). Bei der Gedenkfeier am Seelen-sonntag auf dem Aurer Soldatenfriedhof (siehe eigenen Bericht) beschäftigte sich der Unterlandler Bezirksmajor Jürgen Werth in seiner Festansprache mit dem Thema „Frie-

den“. Dabei befasste sich aber auch mit der gegenwärtigen Schutzmacht-Diskussion in Südtirol und mahnte, die Schutzmacht-funktion Österreichs nicht in Frage zu stellen.

